



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

VII. Otto Gans, Edl. Herr zu Putlitz, bestätigt die Stadt Wittenberge im J. 1312.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

VII. Otto Gans, Edl. Herr zu Potlitz, bestätigt die Stadt Wittenberge im J. 1312.

Quoniam memorie sepius contrariatur obliuio, si non res gestae sunt scriptis et testibus solidatae. Hinc est, quod nos Otto dominus Gans, Dominus de Potelitz, protestamur praesentibus euidenter, quod fidelibus nostris ciuibus ciuitatis Wittenberge ac incolis inibi vniuersis, propter ipsorum obsequia, nobis benevole facta sepius et ostensa, omnes libertates, que in ipsorum priuilegiis continentur, eisdem a nostris abauis et parentibus erogatis, nec non per nostram personalem praesentiam condonatis, tam in siluis, nemoribus, pratis, pascuis, agris, nostris temporibus nouatis et nouandis, vera et inuolabilia, sine suspitione rancoris uel inuidiae, uolumus perpetualiter obseruari. Ita quod eisdem nullam facere debemus iniuriam uel uiolentiam in praedictis. In huius rei testimonium praesens scriptum nostri sigilli munimine protestabiliter roboratur. Testes huius sunt hii: praedilectus noster auunculus dominus Otto miles de Dannenberge nominatus, atque petrus de Gartzze, qui de nostra licentia sua Sigilla, ueluti patet, apposuerunt praesentibus in memoriam firmiorem. Datum Wittenberge, sub anno domini M. CCC. XII., in die S. Mauriti, et sociorum eius martirum.

Nach dem Copial v. J. 1570.

VIII. Günzel Gans bekennt, seine markgräflichen Lehen von Mecklenburg zu Lehn genommen zu haben, im J. 1319.

Wy Guntzel Gans, van der ghnade Ghodes Here to Potlitz, bekennen openbare in deszen Brewe, dat wi empfangen hebben van dem eddelen Manne, heren Hinriken van Meclenborghe, und scholen ok entfan van synen rechten Erven, tho rechteme heren Lehne, so dan Goht in sodaner wyse, also wy dat goht van der Marke hadden tho lene, unde use Erven schölen ok entfan van Eme unde van synen rechten Erven tho rechteme Herren Lene dat sulue Goht; unde wy unde use Erven scholen Eme unde synen Erven trawe Manne wesen, unde tho Ereime deenste ewekliken sitten, mitt useme Schlote to Potlitz, mitt hufs und mitt de stad, de schölen em open wesen, und mit all usen Landen und Mannen, und scholen em deenen, wor he des bedarf, uppe alles weme, ane up usen Heren den Bischof van Havelberge, uppe des van Meclenborg und sener Erven kost, und up ere winn und up ere verleeft. Bedörfte he ok uses deenstes und ufer Mann buten usem Lande, dat schall he maken aha usen Nynnen; vorlore wy ok edder use Erven use Schlot in synen deensten, so ne schal he edder syne Erven mit sönen, daghen edder vreden, he ene hebbe uns edder usen Erven des Schlotes wedder beholpen. To bethüingge deffer deghedhinge hebbe wy deszen Breff beseghelet mitt usem Ingheseghek. Des Tughe sind her Droyfke, her Hinrich van Kröcheren, her Hinrich van Blücher, her Busso und her Ghevert van der Dolle, Her wipert Lützw, Her Reymer van Wedele, her Reymer und her Ycher van Mallin, her Johann van Plese, use Riddere, und andere ghode Lüde genoch. Hierup hebbe wy mitt usem Manne Gödeken van Warenstede, Hennink Ohrziek, Gerold und Henning van Quitzow, Henningen srop und mitt usen Rahtmannen van Potlitz dem van Meclenborg en truwen ghelovet, des hebben use vorbenohmende lovere ere Ingheseghele mit useme gehenget to desme Brewe, de is geschreven un ghegheven to Pritzwalk, na ghodes Bort dusent yar idre hundert yar in dem neghenteiden yare, des nehesten daghes aller Ghodes hilligen.

Nach Speners Abschrift a. a. D. S. 263.

Num. Die vorstehende Urkunde ist schon in Besmann's Beschreibung der Mark Brandenburg